

Shakespeare, William: 34 (1590)

- 1 Warum verhießest du so heitern Tag,
- 2 Und ließest ohne Mantel mich verreisen,
- 3 Daß unterwegs mich trifft der Wolken Schmach,
- 4 Die deine Pracht mit faulem Dunst umkreisen?
- 5 Nicht ist's genug, daß du den Regen mir
- 6 Durch Wolken brechend hauchst von sturmgepeitschten Wangen;
- 7 Denn niemand dankt wohl für den Balsam dir,
- 8 Der Wunden heilt und nicht des Unglücks Bangen:
- 9 Noch kann dein Schämen meinen Gram zerstreun.
- 10 Nur schwachen Trost gewährt des Schädigers Bereu'n
- 11 Dem, der des Schadens Dorn trägt in der Brust.
- 12 Doch ach! die Träne, die dein Auge netzt,
- 13 Wie reiche Perl' ist's nicht, die allen Fehl ersetzt!

(Textopus: 34. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65760>)